



Budapestre vonatkozó ujságcikkek

Oszályozás

Tárgy

614.59

Hely

Idő

"1920"

Személy

Szerző:

Cím: Die spanische Grippe

Forrás:

Pester Lloyd

Psp.

(Hely)

1920 II 12

(Idő)

(Köt. v. füz.)

(Old.)

Közp. nyomt. XX. cs. 22. sz.

nyomda 1920

Die spanische Grippe.

Budapest, 12. Februar.

Dem Ausweise des Oberphysikats über die gestrigen Erkrankungen und Todesfälle entnehmen wir folgende Daten:

in den Bezirken 354;

in die Epidemiespitäler wurden übergeführt:

ins St.-Gerhardus-Spital 23 Männer, 48

Frauen, 9 Kinder, zusammen 80 Kranke;

ins Zitaspital 13 Männer, 29 Frauen, 3 Kinder, zusammen 45 Kranke.

Gestorben sind: in den Bezirken 11 Influenzafranke, im St.-Gerhardus-Spital 5 Männer, 14 Frauen, 2 Kinder, zusammen 21; im Zitaspital 4 Männer, 3 Frauen, 1 Kind, zusammen 8 Personen.

Im Laufe des gestrigen Tages sind also in Budapest insgesamt 479 (vorgestern 498) Zivilpersonen an der spanischen Grippe erkrankt und 40 (vorgestern 49) gestorben.

Aus den Epidemiespitälern wurden gestern 18 Männer, 58 Frauen und 15 Kinder, zusammen 91 Personen geheilt entlassen. Derzeit befinden sich noch in Pflege: im Gerhardusspital 945, im Zitaspital 600 Influenzafranke.

Die Militärbehörde hat gestern 10 neue Erkrankungen und 2 Todesfälle gemeldet. In den Militärspitälern werden derzeit 305 Influenzafranke Soldaten gepflegt.

Die Epidemiekommision wird sich in ihrer morgigen mittag stattfindenden Sitzung mit der Frage beschäftigen, ob die bisherigen, bis inklusive 15. d. M. gültigen Maßnahmen aufrechterhalten werden sollen. Sie wird zweifellos die Notwendigkeit der Aufrechterhaltung aller bisher getroffenen Schutzmaßnahmen aussprechen, denn zeigt auch die Epidemie seit einigen Tagen eine sinkende Tendenz, so ist ihre Kraft noch immer nicht gebrochen, infolgedessen darf von einer Aufhebung oder Milderung der Maßnahmen derzeit noch keine Rede sein. Aus diesem Grunde wird die Kommission, wie wir erfahren, unter anderem gegen die Wiedereröffnung der Schulen Stellung nehmen; sämtliche Unterrichtsanstalten werden noch eine Zeitlang, wahrscheinlich zwei Wochen, geschlossen bleiben. In letzter Zeit wurde, wie der Oberphysikus behauptet, von einzelnen Personen der Wunsch geäußert, daß noch strengere Maßnahmen als bisher getroffen, unter anderem alle Theater, Kinos und Vergnügungsorte geschlossen werden sollen. Es wurde sogar die Einstellung des Straßenbahnverkehrs vorgeschlagen. Obwohl die Ansteckungsgefahr in der dichtgefüllten Elektrischen zweifellos keine unbedeutende ist, als zum Beispiel in den Kinos, so wird die Kommission, angesichts der sinkenden Tendenz der Seuche, von einer derart radikalen Maßregel sicherlich Abstand nehmen.